

Internationale Deutsch-Woche

29. Oktober - 2. November 2018 in Berlin

Fortbildung für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Waldorfschule



Seminar
für Waldorfpädagogik
Berlin e.V.

International German Week

in Berlin 29th October - 2nd November, 2018

Further Teacher Training for German in Waldorf Schools

Unser diesjähriges Leitthema

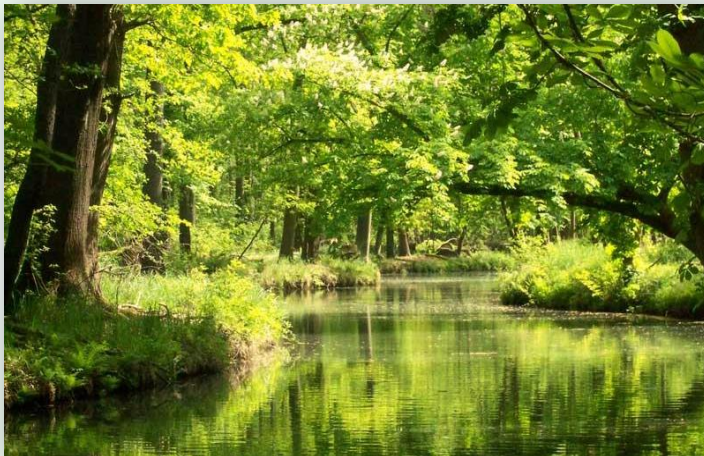
DIE HEILENDE KRAFT DER SPRACHE



Die Sprache, die wir den Kindern bringen, damit sie sie "lernen", enthält auf vielfältige Weise Bildekräfte, die wir pädagogisch und therapeutisch aufschließen können. Dies betrifft sowohl den Kangleib der Sprache als auch das innere Fühlen von Worten und Inhalten. Mit unserem diesjährigen Leitthema versuchen wir, uns diesen Kräften zuzuwenden und die deutsche Sprache als einen Lebensquell für menschenkundlich-pädagogisches Wirken zu entdecken. Der Weg wird uns dabei ebenso in die Sinneslehre und den sprachkünstlerischen Umgang mit Lauten, Klängen und Rhythmen führen wie in den poetischen Umgang mit Grammatik oder die spezifischen Eigenschaften epischer, lyrischer und dramatischer Sprache.

Wegen vieler Tagungen im Waldorf-Jubiläumsjahr 2019:

**Die nächste Deutsch-Woche
voraussichtlich erst 2020 !**



Stimmung im Spreewald, in den uns unser Ausflug am Freitag, 2.11., führen wird.

Im Programm:

- **DaF und DaZ**
methodisch-didaktische und menschenkundlich-vertiefende AG's für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, mehrere Gruppen für beides geeignet
- **Künstlerische Kurse**
Clowning, Singen, Zeichnen und diesmal besonders viel Sprachgestaltung
- **Vorträge und Arbeitsgruppen**
zu den verschiedenen Aspekten des Leitthemas
- **Studienprogramm in der Natur**
Ausflug am Abschlusstag

Herzlich willkommen!

Euer Organisationsteam
Internationale Deutsch-Woche

Die Arbeitsgruppen

Vormittags 11.30 - 13.00 Uhr

- AG 1 Klasse 1-3 (DaF):** Grundelemente der Arbeit (besonders für Anfänger geeignet): Zielvoll geführte Bewegungen, ausdrucksvolles Sprechen und Singen, Heiterkeit, Improvisation, Pantomime, Spiel u.v.a. Rhythmisierung der Unterrichtsstunde und Umgang mit schwierigen Unterrichtssituationen. Textbeispiele zu allen Bereichen und Anleitungen zur Ausführung. *N. Petersen*
- AG 2 Klasse 4-6 (DaF):** Von der Bewegung und Nachahmung zum Verstehen der Sprache durch Schreiben und Lesen, von der Gestik zum selbständigen Sprechen. Wie knüpft man an die Erlebnisse der ersten drei Jahre mit ihrer mündlichen Arbeit an? Wie bleibt man im Sprachfluss? Wie geht man mit den sprachlichen Unterschieden der einzelnen Schüler um? Auf der gemeinsamen Suche nach möglichen Antworten. *K. Stupková*
- AG 3 Klasse 4-8 (DaF):** Freude am Schreiben und Exkurs in die Wortschatzarbeit. Welche sinnvollen Schreibübungen kann man den Schülern im Deutschunterricht anbieten, damit sie Lust bekommen, sich nicht nur mündlich sondern auch schriftlich in der Fremdsprache zu äußern? Wie kann man die Wortschatzarbeit mit dem Schreiben verknüpfen? Diese Grundfragen des Fremdsprachenunterrichts erarbeiten wir nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch, um auch bei uns selber die Freude am Schreiben und Vokabellernen zu beleben und zu stärken. *K. Kozlová*
- AG 4 Klasse 9-12 (DaF):** Heute weiß man, dass man Fremdsprachen nicht einfach als ein System von Regularitäten vermitteln sollte. Bleiben Gefühle, Empfindungen ausgeklammert, fällt Schülern der Zugang schwerer und die Lernerfolge werden geringer. Wie können wir in der Oberstufe mit Gefühlen arbeiten? Wie werden sie ausgedrückt? Welche können in welchen Klassen Thema werden? Was für ein Verhältnis hat die deutsche Sprache zu dieser mittleren Seelenfähigkeit – die deutsche Kultur überhaupt? *S. Naito*
- AG 5 Das Sprechen aktivieren (DaZ + DaF in der Mittelstufe):** Wir werden erkunden, wie wir Kinder in einer fremden Sprache zum Sprechen bringen können. Dazu suchen wir in Form von allerlei Vorübungen Antworten auf die Fragen: Was veranlasst eigentlich ein Kind, überhaupt etwas sagen zu wollen (Sprechanlässe)? Wie bekommt es das Rüstzeug dazu? Wie bringt es den nötigen Mut dazu auf? Wie betreiben, korrigieren wir Grammatik? Zungenwetzer und Improvisationen, Geschichten und Schreibübungen sind Hilfsmittel zum Erreichen des Ziels. *A. Templeton*
- AG 6 Die Ausdruckskraft der grammatischen Formen im kreativen und biografischen Schreiben (DaZ + DaF ab Mittelstufe und in der Erwachsenenbildung):** Ein kleiner Ausflug in die Poesie und Grammatik soll uns die Ausdruckskraft grammatikalischer Formen erlebbar machen. Sie stehen meist nicht im Zentrum unserer Aufmerksamkeit, weil wir eher im Bild sind als in der Form. Aber auch die Form, die Sprache selbst, kann Empfindungsschichten in uns wecken. Dem Nicht-Muttersprachler eröffnet die klare Formvorgabe und die poetische Wirkung von Unvollständigem das Gefühl, sich ausdrücken zu können und dabei in der Sprache zu sein. *Chr. Greshake-Ebding*

Nachmittags 16.30 - 18.00 Uhr

- AG 7 Klasse 1-3 (DaF):** Freude durch inhaltsvollen Unterricht: Rahmengeschichte, neue Unterrichtsthemen durch die Geschichte einführen, sinnvolles Üben und Vertiefen. Der Weg vom Nachahmen zum ersten freien Sprechen, Spielen, ohne die Zeit zu verspielen. Tipps zur Unterrichtsvorbereitung. *N. Höfer*
- AG 8 Klasse 4-7 (DaF):** Grundlage des Fremdsprachenunterrichts in der Mittelstufe ist die regelmäßige Arbeit an einer Lektüre. Wie macht man das? Was sind die methodischen Schritte bei der Erarbeitung eines Lesestoffs? Wie knüpft man Wortschatz- und Grammatikarbeit daran an? Und wie verbindet sich die Arbeit an der Lektüre auf organische Weise mit Liedern, Gedichten, Theaterspiel und all den anderen Elementen des Unterrichts? *S. Pritchard*
- AG 9 Klasse 9-12 (DaF):** Märchen – sie haben uns in Kindertagen in eine faszinierend geheimnisvolle Welt geführt und tiefe Bilder in uns hinterlassen. Auch viele unserer Oberstufenschüler sind durch starke Erlebnisse mit Märchen geprägt. Jetzt sollten sie in der Lage sein, mit den bisher erworbenen Fremdsprachenkenntnissen deutsche Märchen in ihrer Originalform zu verstehen, zu reflektieren und vielleicht sogar auch zu erzählen. Ein zu schwieriges Unternehmen? Das hängt von unserer Arbeit als Lehrer ab! In der AG werden wir uns damit befassen, wie ein konkretes Märchenprojekt in der Oberstufe Form annehmen kann. *G. Gabelli*
- AG 10 Elemente der Theaterpädagogik im Deutschunterricht besonders der Mittelstufe (DaZ + DaF):** Wie kann man mit den Theater Techniken arbeiten, so dass die Schüler zum Sprechen angeregt werden? Wir werden uns praktisch-künstlerisch mit den verschiedenen Ausdrucksmitteln beschäftigen, neue Übungen machen und uns auf die Arbeit mit Stimme und Körpersprache konzentrieren. Das Hauptziel ist, dass wir in der Sprache viel beweglicher werden. *K. Kozlová*
- AG 11 Grundlagen der deutschen Grammatik für Lehrer aller Altersstufen (DaZ + DaF):** Wie verschaffe ich mir einen Überblick, der von der 1. bis zur 12. Klasse im Unterricht hilfreich ist? Wie bekomme ich ein persönliches, lebendiges Verhältnis zur deutschen Grammatik? Wie entwickle ich Methoden, die den verschiedenen Altersstufen entsprechen? Warum brauche ich kein Lehrbuch? *S. Naito*

Wird Teil unseres
Ausflugs sein:
eine Kahnfahrt
im Spreewald



Die künstlerischen Kurse

Morgens 8.30 - 9.30 Uhr

- K 1 Sprachgestaltung:** Immer wieder betonte Rudolf Steiner, wie wichtig es sei, durch künstlerisches Sprechen "zwischen dem siebenten und vierzehnten Lebensjahre auszubilden" ... "das richtige Verhältnis zwischen Blutzirkulation und der Atmung." Wir wollen uns der Qualität des atemerweiternden Hexameters und der Qualität der pulsierenden Alliteration (Stabreim) widmen – als Geschenk der Deutschlehrer für ihre Schüler und Schulen. *B. Caselunghe*
- K 2 Sprachgestaltung:** Übungen für die Klassenstufen 1 - 8. Wir üben im Chor und einzeln an den Sprachgestaltungsübungen von Rudolf Steiner und werden herausarbeiten, in welchem Alter und in welchen Klassenstufen wir mit welchen Übungen arbeiten können. *T. Teichmann*
- K 3 Clowning:** Thematik wie Gruppe K 7. *C. Bryden*
- K 4 Singen:** Die Pflege des musikalischen Elements gehört zu den Grundbedingungen des Sprachunterrichts. Wir werden viel singen, unser Repertoire erweitern, an unserer eigenen Stimme arbeiten und die Hintergründe und Methoden des Singens im Sprachunterricht beleuchten. Lieder für die Unter- und Mittelstufe. *N. Höfer*

Bei der Anmeldung werden sowohl die **Arbeitsgruppen** als auch die **künstlerischen Kurse** vorgewählt. Falls die Höchstzahlen in einer Gruppe erreicht werden und ausgeglichen werden muss, werden Zweit- und Drittwahl berücksichtigt. Frühe Anmeldungen haben Priorität.

Nachmittags 15.00 - 16.00 Uhr

- K 5 Sprachgestaltung:** In dieser Gruppe liegt das Schwerpunkt auf der Wahrnehmung und der Entwicklung der individuellen Sprache der Teilnehmer. Rudolf Steiner sagte, ein in der Sprachkunst beheimateter Lehrer könne Gesundheit und Schicksal einer ganzen Klasse prägen. Wie also können wir uns sprachkünstlerisch schulen? *B. Caselunghe*
- K 6 Sprachgestaltung:** Kinderverse und Kinderlyrik. Die heutigen Kinder haben es nötig, dass man sie einführt in einen Bereich, in dem sie die besondere Kraft der lyrischen Sprache erleben können. Kinderreime und Kindergedichte öffnen ein Tor zu einem Quell von Lebenskräften. *T. Teichmann*
- K 7 Clowning:** Diese Kunst führt uns in einen Zustand kindesähnlicher Spielfreude und Spontaneität, indem wir in eine neue Beziehung zum Mitmenschen und zum Umfeld treten. Der kleine Narr, der in jedem Menschen wohnt, lehrt uns, in jedem Moment präsent zu sein und diesen Moment ganz auszukosten. Er steigert unsere Aufmerksamkeit, verleiht der Vorstellungskraft Flügel und lässt uns plötzlich die Geheimnisse unserer Fehler und Schwächen entdecken. Dies alles sind Fähigkeiten, die von unschätzbarem Wert für jeden sind, der Kinder unterrichten will. *C. Bryden*
- K 8 Heftarbeit, Malen, Zeichnen:** Wie können wir ab der 3. Klasse schöne Deutschhefte gestalten? Wie können wir Bild und Schrift zusammenspielen lassen? Wir werden verschiedene Möglichkeiten durchprobieren und Ideen für das Zeichnen und die Gestaltung der Seiten im Deutschheft entwickeln. *K. Stupková*

Kulturprogramm, Ausflug und mehr ...

Unser Kulturprogramm enthält wie in jedem Jahr eine **Vorstellung in einem Berliner Theater**. Je nach Spielplan reservieren wir rechtzeitig vor der Deutsch-Woche die Karten für ein bis drei Stücke, die am Dienstag 30.10. gespielt werden und uns geeignet erscheinen. Die Teilnehmer können dann vor Ort zwischen diesen Aufführungen wählen.

Von Dienstag bis Donnerstag findet während der Deutsch-Woche ein **Bücherverkauf** statt, wo vor allem einschlägige Literatur zur Waldorfpädagogik, zum Fremdsprachenunterricht und speziell zu Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache angeboten wird.

Am **Donnerstagabend** wird es neben den Präsentationen aus unserer Gruppenarbeit kleine vorbereitete sprachlich-künstlerische Beiträge geben. Jeder, der sich beteiligen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Unser **Freitagsausflug** führt uns in den etwa eine Stunde südöstlich von Berlin gelegenen berühmten **Spreewald**. Diese einzigartige, von unzähligen Wasserläufen durchzogene Wald- und Wiesenlandschaft, die wir per Kahn und zu Fuß erkunden werden, bietet den Rahmen für unser letztes sprachlich-pädagogisches Thema, **das Erzählen**. Der epische Aspekt der Sprache, oft vernachlässigt gegenüber dem lyrischen und dramatischen, hat vor allem mit der Sprache des Unterrichtenden selbst zu tun, der sog. "Lehrersprache". Wie sprechen wir zu den Kindern? Haben wir ihnen etwas zu "erzählen", was sie interessiert? Können wir bildhaft sprechen, so dass wir in den Kindern Phantasie, Gefühle, innere Bilder anregen, die sie bereichern? – Wir lassen auf unserem Ausflug äußere Sinneserlebnisse und sprachliche Bilder zusammenklingen, um uns diesen Fragen anzunähern.

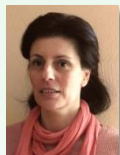


Im Spreewald sind die Wasserläufe die Straßen, auf denen man sich fortbewegt.

Die Mitwirkenden



Catherine Bryden, geb. in Montreal / Kanada, studierte Psychologie, Theater, Französisch, Englisch und absolvierte Fortbildungen in Clowning, Mediation und Konfliktbewältigung. Ihre Berufstätigkeit als Lehrerin, Beraterin, Übersetzerin u.a. führte sie über verschiedene Länder Asiens nach Deutschland, wo sie als Theaterpädagogin sowie als Lehrerin an der Waldorfschule Gröbenzell tätig ist.



Benedetta Caselunghe studierte Architektur, Philosophie und Kunstgeschichte. Später Studium von Sprachgestaltung und Schauspiel. Tätigkeit in der Lehrerbildung im In- und Ausland, Lehrerbegleitung, Theaterprojekte, Einstudierung von Klassenspielen, Übersetzungsarbeiten.



Gabi Gabelli, Studium der Romanistik, Sozialkunde und Pädagogik, Fortbildung in DaF und Waldorfpädagogik, wissenschaftliche Tätigkeit an der Universität Göttingen, Staatsexamen und Lehrtätigkeit. Lebt seit 1984 in Frankreich, DaF-Lehrerin an verschiedenen Schulen in Paris, seit 1989 Deutschlehrerin an der Libre Ecole Rudolf Steiner in Verrières bei Paris. Seit 2007 in der DaF-Lehrerfortbildung tätig.



Christa Greshake-Ebding, geb. in Velbert / NRW, studierte Russisch und Französisch an der Universität Mainz mit Abschluss als Diplommolmetscherin. Tätigkeit als Übersetzerin, Dolmetscherin, Russischlehrerin und -dozentin u.a. am Landesspracheninstitut-Russicum. Seit 2000 Dozentin für Russisch und DaF am Institut für Waldorf-Pädagogik Witten, dort ab 2009 auch Mitbegründerin des Konzepts "Duale Lehrerbildung". Daneben seit 2016 Lehrbeauftragte für DaZ an der Universität Witten/Herdecke. Fortbildungen in Audiopädie, Poesie- und Bibliothherapie, Publikationen zum Verhältnis fachliches-sprachliches Lernen.



Nikolai Höfer, Studium der Slawistik und Biologie auf Lehramt an der Humboldt-Universität Berlin. Unterrichtet an der Ecole Rudolf Steiner Genf / Schweiz Deutsch als Fremdsprache, Gartenbau und Handwerk. Forschungstätigkeit zu Sachfach-Unterricht in der Fremdsprache Deutsch (CLIL). Seit 2009 Mitarbeit an der Deutsch-Woche und Betreuung der Internetseite www.waldorf-daf.info.



Kateřina Kozlová studierte an der Südböhmischen Universität in Budweis/Tschechien Deutsch und Französisch und später Waldorfpädagogik in München und Stuttgart. Gründungslehrerin der Waldorfschule in Budweis, dort tätig als Klassen- und Deutschlehrerin, daneben Dozentin an den Lehrerseminaren in Brunn und Prag.



Peter Lutzker, geb. und aufgewachsen in New York City, Studium der Musik, Literatur und Linguistik in den USA und in Deutschland. 1986-2011 Lehrer für Englisch und Musik an Waldorfschulen in Deutschland. Ab 1991 Dozent in der Aus- und Fortbildung von Fremdsprachenlehrern, 1997 Mitbegründer der English Week. 2007 Promotion an der Kathol. Universität Eichstätt, seit 2010 Professor an der Freien Hochschule Stuttgart. Wissenschaftliche Arbeiten und Publikationen in den Bereichen Fremdsprachenpädagogik, Lehrerbildung und Sinneslehre.



Sibylle Naito lebte nach dem Abitur in Japan. Nach einem Französisch- und Kunstgeschichtsstudium in Genf und einer Ausbildung in Waldorfpädagogik unterrichtet sie nun seit 25 Jahren DaF, Französisch und Geschichte an der Ecole Rudolf Steiner in Lausanne. Nebenbei arbeitet sie als Ausbilderin bei der Formation *pédagogique anthroposophique de Suisse romande*.



Nicolai Petersen, Studium der Germanistik, Slawistik und Finno-Ugristik, unterrichtete Russisch und Deutsch an Waldorfschulen in Deutschland, Finnland, Russland und Italien, daneben an der Universität und in der Waldorfbildung tätig. Jetzt Russischlehrer an der Widar-Schule Bochum, Publikationen zum Russisch-, Englisch- und Deutschunterricht an der Waldorfschule.



Simone Pritchard, aufgewachsen in Leipzig / DDR, Studium zum Lehramt Deutsch und Russisch an den Pädagogischen Hochschulen Erfurt und Kaluga / Russland, Lehrtätigkeit an Gesamtschule in Leipzig. Nach der "Wende" Umzug nach England, Deutschlehrerin an verschiedenen Staatsschulen und Fortbildung in Waldorfpädagogik. Seit 2002 Deutschlehrerin an der Waldorfschule Michael Hall in Südengland.



Karolina Stupková, geb. in Bratislava / Slowakei, erlebte DaF-Unterricht bereits ab der 3. Klasse an der Grundschule. Nach Studium der Anglistik und Ästhetik an der Universität Bratislava fünfjähriger Aufenthalt in Deutschland, danach Absolvierung des Waldorflehrerseminars in Prag. Seit 2010 arbeitet sie als Deutsch- und Englischlehrerin an der Waldorfschule Prag-Jinonice.



Thomas Teichmann, nach dem Abitur Ausbildung zum bio-dyn Gärtner, Seminar in Camphill und später Waldorf-Klassenlehrerbildung in Stuttgart. Es folgte eine sprachtherapeutische Ausbildung bei Dora Gutbrod und Ursula Ostermai in Arlesheim / Dornach, später ein staatlich anerkanntes Diplom in Sprachgestaltung und Schauspiel an der Alanus Hochschule Alfter. Lehrtätigkeit an der Waldorfschule Nürnberg, seit 1987 am Bodensee in verschiedenen Camphilleinrichtungen als Hausverantwortlicher, Lehrer, Sprachtherapeut sowie in der Heilerziehungs- und Sprachgestaltungsausbildung tätig.



Alec Templeton, geb. in London, aufgewachsen in England und den Niederlanden, Studium der Anglistik, Amerikanistik, Germanistik in Utrecht (NL) und der Sprachgestaltung und Waldorfpädagogik in Stuttgart. Lehrtätigkeit in den Niederlanden und an der Waldorfschule in Stuttgart, langjährig Englisch- und Französischlehrer an der R.-Steiner-Schule Basel, zuletzt am Gymnasium in Basel. Mitarbeiter an SprachlehrerInnen-Ausbildungen in verschiedenen Ländern. Publikationen zum Fremdsprachenunterricht der Unter- und Mittelstufe.

Im **Organisationsteam**, das die Deutsch-Woche verantwortlich plant und gestaltet, arbeiten mit: Gabi Gabelli, Nikolai Höfer, Nicolai Petersen und Karolina Stupková.

Der Wochenplan

INTERNATIONALE DEUTSCH-WOCHE IN BERLIN 29.10. - 2.11.2018

Anreise Sonntag, 28.10., 16 - 20 Uhr

Abreise Samstag, 3.11., morgens

	MONTAG 29.10.	DIENSTAG 30.10.	MITTWOCH 31.10.	DONNERSTAG 1.11.	FREITAG 2.11.
8.30 - 9.30	Künstlerische Kurse 1 - 4				Abfahrt nach Lübbenau / Spreewald (Lubnjow / Blota) mit Charterbus
9.30 - 9.45	P a u s e				
9.45 - 11.00 Vorträge	Die Sinneslehre Rudolf Steiners und die Bedeutung des Sprachsinns für den Fremdsprachenunterricht <i>P. Lutzker</i>	Wie kann ich mit der Sprache auf die Inkarnationskräfte des heranwachsenden Kindes heilend und unterstützend wirken? <i>T. Teichmann</i>	Ich will sprechen, damit du mich siehst. – Ich will sprechen, damit ich mich verstehe. <i>Chr. Greshake-Ebding</i>	Alte Strukturen aufbrechen: Fremdsprachenlernen im Sachfachunterricht ("CLIL"-Methodik) <i>N. Höfer</i>	Sinneswahrnehmungen und Naturerlebnisse als Inspiratoren des Sprachunterrichts <i>Kahnfahrt im Spreewald</i>
11.00 - 11.30	P a u s e				
11.30 - 13.00	Arbeitsgruppen 1 - 6				Aus Sinneswahrnehmungen werden innere Bilder: Die Kunst des Erzählens im Unterricht. <i>Vortrag, Präsentationen, Anregungen: S. Naito, N. Petersen</i>
13.00 - 15.00	M i t t a g s p a u s e				
15.00 - 16.00	Künstlerische Kurse 5 - 8				Spaziergang durch den Spreewald, gesellige Gespräche, Ausklang der Woche. Auf Wunsch vertiefende Informationen über die Besonderheiten der Landschaft. ca. 16.30 Rückfahrt nach Berlin, Ankunft am Seminar bis ca. 18 Uhr (Zeiteinteilung approximativ. Im Bedarfsfall auch frühere Rückfahrt per Zug möglich.)
16.00 - 16.30	P a u s e				
16.30 - 18.00	Arbeitsgruppen 7 - 11				
18.00	A b e n d b r o t				
ab ca. 18.30	<i>Freier Abend</i>	<i>Gemeinsamer Theaterbesuch</i> Wird nach aktuellem Spielplan in einem Berliner Theater vorbestellt.	<i>Freier Abend</i>	<i>Bunter Abend</i> mit Präsentationen, Improvisationen und den besten Stücken aus der Schatzkiste	<i>Abendbrot, Freier Abend</i>

Das Technische

TAGUNGSORT UND OFFIZIELLER VERANSTALTER

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
Weinmeisterstr. 16 (Eingang: Ecke Gormannstraße)
D - 10178 Berlin
Tel. +49-(0)30-618 70 73, +49-(0)30-618 10 98

ACHTUNG!

Anmeldungen / Anfragen
bitte nur über die unten angegebenen
Links und Adressen

Anfahrt: ► **VOM BAHNHOF BERLIN HBF:** Mit S-Bahn zwei Stationen Richtung Alexanderplatz bis Hackescher Markt, von dort 6-7 Min. zu Fuß. Oder am Alexanderplatz umsteigen in die U 8 Richtung Wittenau, eine Station fahren bis "Weinmeisterstraße", Ausgang "Rosenthaler Straße", von dort wenige Schritte zum Seminar. ► **VOM FLUGHAFEN BERLIN-TEGEL:** Mit Bus 128 bis U-Bahn-Station "Osloer Straße" (ca. 20 Min.), von dort mit U 8 Richtung Hermannstraße bis "Weinmeisterstraße" (ca. 10 Min.), von dort wie oben. Oder per Bus bis Berlin Hbf oder Alexanderplatz, dann weiter wie oben. ► **VOM FLUGHAFEN BERLIN-SCHÖNEFELD:** Mit Zug oder S-Bahn bis Alexanderplatz (ca. 20 Min.), dann weiter wie oben.

ANREISE, ABREISE, TELEFON WÄHREND DER DEUTSCH-WOCHE

Anreise: Wir sind am Sonntag, dem 28.10., von 16 Uhr bis 20 Uhr am Seminar für euch da und weisen euch zu eurem Quartier. Bei Problemen mit der Anreise ruft uns bitte am Sonntagnachmittag an: **Mobil-Tel.** 0041-76-3944665. Diese Nummer dient während der ganzen Deutsch-Woche als "Hotline". Die **Abreise** ist am Samstag, 3.11., morgens.

UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

Unterkunft: Wir können für einige Teilnehmer ein einfaches **Gruppenquartier** im Seminar bzw. in der benachbarten Schule reservieren (Schlafsack und Isomatte mitbringen!): 30 € für die ganze Woche. Bitte bei der Anmeldung angeben! Und frühzeitig anmelden, denn es gibt nicht viele Plätze! Anreise ist nicht vor Sonntag 28.10., 16 Uhr, möglich, Abreise Samstag 3.11. bis 11 Uhr. – Sonstige Unterkunft reserviert bitte selbstständig. Relativ preisgünstige Varianten in unmittelbarer Nähe des Seminars sind: www.easyhotel-berlin.de, Hostel www.circus-berlin.de oder www.maedchenkammer.de.

Verpflegung: Alle Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Abendbrot und Kaffeepausen) werden in den Seminarräumen organisiert. Beim Herrichten und Aufräumen der Mahlzeiten sind alle um Mithilfe gebeten (Küchendienste nach Tageslisten).

KOSTEN, FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG, VISA

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt inkl. kompletter Verpflegung, Kulturprogramm (Theater, Exkursion) und Unterrichtsmaterialien **400 €**. TeilnehmerInnen aus finanzschwachen oder fernen Ländern (z.B. Osteuropa, Südamerika), deren Einkommen deutlich unter dem Niveau in Deutschland liegt, können bei der Anmeldung unter Angabe von Gründen die verringerte Tagungsgebühr von **340 €** wählen. Genauer hierzu im Anmeldeformular. Kosten für Mahlzeiten, die nicht in Anspruch genommen werden, können in Berlin ggf. zurückerstattet werden.

Zu den Kosten: Obwohl wir jedes Jahr Schwierigkeiten haben, die "Deutsch-Woche" mit allen ihren Angeboten zu finanzieren, halten wir die **Tagungsgebühr** bewusst niedrig, damit sie für alle erschwinglich bleibt. Angesichts der Kosten im Veranstalterland Deutschland war sie bisher jedoch **zu niedrig**, zumal wir außerdem bestrebt sind, TeilnehmerInnen aus ärmeren und fernen Ländern Unterstützungen zu vermitteln. So entsteht viel Zusatzarbeit, um das jährliche Defizit der Deutsch-Woche mit Spenden zu decken. Aus diesem Grund mussten wir den Grundbetrag der Tagungsgebühr den Kosten anpassen, während wir auf der anderen Seite weiterhin die Möglichkeit zu einer ermäßigten Teilnahme geben wollen.

Sonstige finanzielle Unterstützungen / Visa: Interessenten, die auch die ermäßigte Tagungsgebühr nicht zahlen können, können sich weiterhin an die Adresse deutschwoche.unterstuetzung@gmail.com wenden. Dies muss **bis 31.5.2018** geschehen, damit ein formeller und begründeter Antrag rechtzeitig auf den Weg gebracht werden kann. Wer ein **Visum** braucht, melde sich bitte **bis 31.7.2018** bei uns. Danach können wir keine Einladungen mehr verschicken.

Teilnehmer aus EU-Ländern können im Rahmen des **EU-Bildungsprogramms Erasmus+** über ihre Schulen Stipendien für die Deutsch-Woche beantragen!

ANMELDUNG

Wir bitten sehr herzlich um eine möglichst **frühzeitige Anmeldung!** Dadurch gebt ihr uns Planungssicherheit und kommt auch sicherer in die von euch gewünschten Arbeitsgruppen. Anmeldung also möglichst früh, spätestens aber bitte bis 15.10.2018 über das Online-Formular auf www.waldorf-daf.info oder direkt hier.

Die Anmeldung wird gültig, wenn die Tagungsgebühr von **400,- €** bzw. **340,- €** überwiesen wurde auf das Konto:

IBAN: DE26 4306 0967 4006 2636 01

BIC: GENODEM1GLS

GLS Bank Bochum (Deutschland)

Kontoinhaber: Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V. (Adresse s.o.)

Verwendungszweck bitte **nur** in der Form: **"DW 2018 Vorname Nachname"**

Auskunft / Adresse

Internationale Deutsch-Woche
c/o Nikolai Höfer, Route de la Place 230
F - 74160 Archamps / Frankreich

E-Mail: deutschwoche@gmail.com

Tel. +33 - (0)450 - 31 19 34
mob. +41 - (0)76 - 394 46 65

Alle aktuellen Informationen auch auf

www.waldorf-daf.info